

## **Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung**

### **öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	31.01.2022

#### **Sachstand Umsetzung konkrete Maßnahme zur sicheren Querung der Sürther Straße hier: Anfrage der FDP-Fraktion in der Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen am 06.09.2021, TOP 7.2.7, AN/1819/2021**

Mit Beschluss vom 15.06.2020, TOP 8.1.5 wurde die Verwaltung gebeten zu prüfen, inwieweit auf der Sürther Straße auf Höhe des Friedhofs Rodenkirchen verkehrssichernde Maßnahmen, insbesondere eine Querungshilfe, errichtet werden kann. Die FDP-Fraktion bittet um Beantwortung folgender Fragen:

#### **Frage 1:**

„Welche Tätigkeiten einer Prüfung einer nachhaltigen verkehrssichernden Maßnahme hat die Verwaltung an dieser Stelle bislang entfaltet und zu welchem Ergebnis ist sie gelangt?“

#### **Antwort der Verwaltung:**

Die bestehende signalisierte Quermöglichkeit an der Kreuzung Sürther Straße/Pfarrer-te-Reh-Straße/Martinsweg bietet im Vergleich zu einer Fußgängerquerung in Höhe des Friedhofes ein höheres Maß an Sicherheit. Bei der signalisierten Fußgängerfurt handelt es sich um eine gesicherte Querungsanlage. Die Errichtung einer Querungshilfe stellt eine ungesicherte Quermöglichkeit dar und räumt dem Fußverkehr keinen Vorrang ein.

Der einzige, sinnvolle Standort für eine Mittelinsel mit einer Querungshilfe befindet sich zwischen den beiden Busbuchten der Haltestelle Friedhof Rodenkirchen. Dieser Standort verbindet den nahegelegenen Friedhof direkt mit der westlichen Wegeverbindung zur Diakonie Michaelshoven. Zur Realisierung dieser Querungshilfe ist der Bereich auf zwei Fahrspuren zu reduzieren. Im Bestand beträgt die Fahrbahnbreite 12,75 m. Zurzeit existiert ergänzend zu den beiden Richtungsfahrbahnen eine Linksabbiegespur in den Martinsweg. Diese ist für die Umsetzung der Maßnahme anzupassen. Es bleibt weiterhin eine ausreichende Länge der Abbiegespur vorhanden. Trotz Querungshilfe bleibt die Zufahrt zum Friedhofsvorplatz für Dienstfahrzeuge sowie die Feuerwehrezufahrt für die Diakonie Michaelshoven bestehen.

#### **Frage 2:**

„Wie gedenkt die Verwaltung die beschriebene Gefahrenstelle durch welche Maßnahme kurzfristig zu entschärfen? Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund der jetzt immer früher eintretenden Dämmerung.“

#### **Antwort der Verwaltung:**

Die Verwaltung errichtet an der oben genannten Stelle eine Querungshilfe inklusive taktiler Elemente. Hierbei werden die Fahrspuren verengt und verschwenkt. Dies reduziert die Quermöglichkeit und senkt zugleich die Geschwindigkeit des Kfz-Verkehrs. Zusätzlich sind Markierungsarbeiten erforderlich. Die vorhandene Linksabbiegespur wird verkürzt.